

Neue Texte braucht der Chor

Erstes Treffen des Augusta-Projekts

MITTE. Das erste Meeting von Chorleiter Oliver Noack und interessierten Mit-Organisatoren und Mitsingern aus der Augusta-Mannschaft ist Geschichte – aber man konnte schon vor dem ersten Ton spüren: Der geplante Projektchor anlässlich des 150. Augusta-Geburtstages wird eine tolle Sache. „Ganz viele aus allen Bereichen unserer Häuser haben schon signalisiert, dass sie dabei sein und mitsingen werden“, so Chef-Pflegerin Eva Karmelita.

Auf Billy Joels „We didn't start the fire“ und den Queen-Hit „We will rock you“ wird es neue Texte geben, die allerdings noch entstehen müssen.

Weitere Lieder sind möglich, wobei etwa drei bis vier Proben eingeplant sind, mit denen Noack auskommen will. Alle sind nun aufgerufen, sich an der Findung neuer, aufs Augusta und die Medizin gemünzter Textzeilen zu beteiligen. Beim ersten Gespräch ging es locker zu – und man ließ die Gedanken kreisen und die Ideen laufen. Was sich nach dem ersten Treffen sagen lässt: Wer nicht dabei ist, wird sich ärgern, diese Gelegenheit für ein tolles Projekt nicht beim Schopf gepackt zu haben.

Eberhard Franken
Ev. Stiftung Augusta



Beteiligen sich am Projektchor des Augusta-Krankenhauses (h.v. li.): Dr. Detlef Cramer, Eva Karmelita, Jan Sebastian Kling, (v.v.l.) Mareike Pätzold, Dorothee Henzler und Chorprojektleiter Oliver Noack.

Foto Franken / Augusta